

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1810

82 (17.10.1810) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg-, Pfalz- und Enz-Kreis.

Nro 82. Mittwoch den 17. Oktober 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.
Schuldenliquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten

zu Raizenhausen an den heimlich entwichenen Bürger Sebastian Nieb auf Montag den 5. Nov. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen

zu Collmarsreute an die weil. Martin Krohmers Wittib und deren verstorbenen Sohnes des gewesenen Unteroffiziers Johann Martin Krohmer auf Montag den 5. Nov. d. J. im Nebstochwirthshaus allda. Aus dem

Bezirksamt Lörrach

zu Lörrach an den in Sant gerathenen Frohndverwalter und Renovator Reichenbacher auf Montag den 12. Nov. d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat. Aus dem

Stadt- und Iten Landamt Offenburg

zu Offenburg an die Schreinermeister Stephan Saiterschen Eheleute auf Montag den 12. künftigen Monat November bei Großherzogl. Amtsrevisorat allda.

Karlsruhe. [Liquidation.] Wer einen Anspruch an die Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten Majors von Wittmann in Karlsruhe zu machen hat, soll bis den 5. Nov. d. J. Morgens früh um 9 Uhr vor unterzeichneter Behörde entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte erscheinen, seine Forderung unter Vorlegung der Beweisurkunden bei Strafe des Ausschusses liquidiren, und gleich die Gründe zu einem allenfallsigen Vorzugsrecht beibringen.

Karlsruhe, den 6. Okt. 1810.

Garnisonsgericht dahier.

Schwezingen. [Schuldenliquidation.] Alle noch unbekannte Gläubiger und Erben des ohnlängst dahier ledig verstorbenen Gerichtsverwandten Georg Michael Reinkle, die sich nicht bereits schon erklärt, resp. ihre Forderungen angezeigt haben, werden andurch aufgefordert, dieses amnoch bis zum 15. Nov. nächsthin dahier zu thun; widrigenfalls zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern die Verlassenschaft nach dem vorhandenen Testament vertheilt werde.

Schwezingen, den 1. Okt. 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweyer

von Ebersweier der schon seit 18 Jahren abwesende Bernhard Engelhard. Aus dem

Bezirksamt Wahlberg

von Langenhard der schon bei 20 Jahren abwesende Martin Herzog, weil. Matheis Herzog und Katharine Schwamin nachgelassener Sohn, welcher, so viel man weiß, in Königl. Ungarischen Militärdiensten gestanden und dessen Vermögen ungefähr in 100 fl. besteht.

Säckingen. [Erbovordnung.] Auf Anlangen der Brüder des Joseph Krebs von Nollingen, welche sich vor ungefähr 26 Jahren als Weinwedergesell auf die Wanderschaft begeben, und von dessen Aufenthalt man bisher nichts in Erfahrung gebracht hat, ist von dem unterzeichnetem Amte auf Kundschafterhebung erkannt worden.

Der Anwesende, oder seine etwaigen Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb einem Jahre sich dahier zu melden, widrigens sein in 1296 fl. 3 kr.

bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherstellung nach Vorschrift des Landrechtes ausgefolgt werden wird.

Säckingen, den 24. Sept. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Säckingen. [Erverladung.] Martin Schlageter von Hornberg ist vor ungefähr 22 Jahren in kaisert. östreichische Kriegsdienste getreten, ohne daß man seither von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Kenntniß erhalten hat. Auf Anlangen der nächsten Anverwandten ist daher vom Amte auf Kundschaftserhebung erkannt worden, und wird der Martin Schlageter oder seine etwaigen Leibeserben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb einem Jahre dahier zu melden, widrigens sein in 556 fl. 39 kr. bestehendes Vermögen seinen Anverwandten nach Vorschrift des Landrechtes gegen Sicherstellung ausgefolgt werden wird.

Säckingen, den 3. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösblich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigensfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Lahr

von Dillingen der im Jenner d. J. unter das Großherzogl. Militär durchs Loos zum Rekruten gezogene Georg Weidels, ein Schneider seiner Profession, welcher nach seiner Afsentzung wieder nach Haus geschickt worden und hernach desertirt ist.

Freiburg. [Vorladung.] Michael Senn, Schreiner von Ehrenstetten, und Franz Joseph Schamer von da, welche für das Jahr 1810. als Rekruten unter das Großherzogl. Militär gezogen worden, nachher aber für solche, weil sie nicht anwesend waren, Andere einsehen mußten, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigensfalls VermögensConfiscation und Verlust des Gemeindebürgerrechts zu gewärtigen.

Freiburg, den 24. Sept. 1810.

Großherzogl. Ites Landamt.

Kälsheim. [Vorladung.] Nachbemerkte ausgetretene Cantonisten sollen binnen 3 Monat sich bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigensfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider Ausgetretene verfahren werden wird.

1.) Von Ebersheim, Niklas Groß.

2.) Von Hundheim, Sebastian Wallweg.

3.) Von Kälsheim, Andres Stang.

Befügt Kälsheim den 4. Okt. 1810.

Großherzogl. Bezirksamt.

Stuttgart. [EhegerichtsVorladung.] Nachdem Christine Spindler von Bünzwangen, Gypfinger Dierants, dahier um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren ausgewichenen Ehemann Joseph Spindler, Bäcker zu Bünzwangen gebeten hat, und diesem Gesuch willfahrt, auch in dieser Gemäßheit Donnerstag der 10. Jenner künftigen Jahrs zur Verhandlung dieser Ehestreitigkeit anberaume worden: so werden durch dieses offene Edikt Bäcker Spindler und dessen Zugehörige und Verwandte, welche ihn in Rechten vertreten wollen, hiemit aufgefordert, an gedachter Tagfahrt, bei welcher 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten und 30 Tage für den dritten Termin festgesetzt werden, zu dieser rechtlichen Handlung Morgens 8 Uhr vor dem königl. Ehegericht in der hiesigen Kanzlei zu erscheinen und seine Rechte gebührend vorzutragen, indem, sie erscheinen alsdann oder nicht, in dieser Ehescheidungssache weiter verfahren werden wird, wie sich von Rechtswegen gebührt.

Stuttgart, den 4. Okt. 1810.

Königl. württembergisches Ehegericht.

Stuttgart. [EhegerichtsVorladung.] Nachdem Anna Maria Krämer von Stuttgart, geborne Breutling, dahier, um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren ausgewichenen Ehemann, Christian Adam Krämer, Bürger und Zimmermann von Stuttgart, nachheriger Gemeiner unter dem ehemaligen InfanterieRegiment v. Mylius, gebeten hat, und diesem Gesuch willfahrt, auch in dieser Gemäßheit Donnerstag der 20te December dieses Jahrs zur Verhandlung dieser Ehestreitigkeit anberaume worden; so werden durch dieses offene Edict, Christian Adam Krämer und dessen Zugehörige und Verwandte, welche ihn in Rechten vertreten wollen, hiemit aufgefordert, an gedachter Tagfahrt, bei welcher ein Monat für den ersten, ein Monat für den zweiten, und ein Monat für den dritten Termin festgesetzt worden, zu dieser rechtlichen Handlung Morgens 8 Uhr vor dem königlichen Ehegericht in der hiesigen Kanzlei zu erscheinen, und seine Rechte gebührend vorzutragen, indem, sie erscheinen alsdann oder nicht, in dieser Ehescheidungssache weiter verfahren werden wird, wie sich von Rechtswegen gebührt.

Stuttgart, den 20. Septbr. 1810.

Königlich Württembergisches Ehegericht.

Mannheim. [Bekanntmachung.] Auf Ansehen der nächsten Anverwandten des Georg Christian Baumgratz ist der AbwesenheitsProzeß gegen denselben eingeleitet worden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Mannheim, den 29. Sept. 1810.

Großherzogl. Stadtamt.

Mahlberg. [Bekanntmachung.] Aus bewegendem Ursachen hat man sich entschlossen, den bißjährigen 2ten Fehenheim er Jahrmarkt, welcher auf Mittwoch den 31. Oktober fallen sollte, um 14 Tage weiter hinaus, und also auf Mittwoch den 14. November zu setzen. Welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit sich Käufer und Verkäufer darnach richten können. Mahlberg, den 8. Okt. 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

Wühl. [MühlenVersteigerung.] Herr Berg-Inspektor Bach im Wühlenthal ist gesonnen seine vornen im Thäl zu Nitschweier liegende neu erbaute dreißtöckige Mahlmühle mit 8 Zimmern, 2 Küchen, dann einem Mahl- und einem Gersten- auch Gerbgang versehen, sodann einer holländischen Dehlmühle, auf welcher in 24 Stunden 6 bis 8 Viertel Saamen geschlagen werden können, mit Dekonomie-Gebäuden zu 3 Stück Pferd und 3 Stück Rindvieh, auch Schweinställen, hinlänglichen Raum zum Futter und allem Benöthigten; dann ohngefähr 3 Morgen Matten um die Mühle herum, welche aus dem Mühlgraben gewässert werden können, Dienstag den 6. Okt. v. J. in dem Haus selbst freywillig versteigern zu lassen. Dieses Werk hat ferner die Gerechtigkeit und den Platz noch eine Puderfabrique, Tabakmühle, Gipsstampe und Hanfreibe anliegen zu können, und leidet weder im dürren Sommer noch im kältesten Winter Wermangel, weswegen dasselbe mit hinlänglicher Kundwaft versehen, wobei bemerkt wird, daß sich die allenfallsige Steiglustige mit einem bezirksamtlichen Attestat, ihrer Vermögensumstände und mit einem annehmliehen Bürgen bei der Versteigerung an bemeldeten Tag versehen und einfinden mögen.

Wühl, den 5. Okt. 1810.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Elzach. [Versteigerung.] Auf bittliches Ansuchen des bürgerlichen Bierbrauers und Bierwirths Joh. Nepomuk Rapp zu Elzach, werden nachbeschriebene Realitäten auf Freitag den 2. Nov. v. J. Nachmittags 2 Uhr im Hirsch zu Elzach an freywilliger öffentlicher Versteigerung zum Verkauf ausgesetzt:

a.) sein eigenthümliches, in der äußern Vorstadt an der Landstraße gelegenes, mit zwei Kellern, Stallung und einer geräumigen Einfahrt versehenes zweistöckig erbautes Bier- und Wohnhaus; desgleichen das hinten daran befindliche Hinter- oder Bräuhaus, zweistöckig, mit eigener Stallung, Holzremis und einem laufenden Brunnen versehen, in dieser Hinsicht sowohl als wegen allerseits freiem und überflüssigem Hofraum zum Betrieb mehrerer Gewerbe bequem und dienlich gelegen.

Der Bierschank und das Bräuerecht werden vom Verkäufer für sich vorbehalten;

b.) ein hinter dem Bräuhaus gelegener, beiläufig 47 Ruthen großer Gras- und Obstgarten; dann ein von der Stadt zum Haus eingedöfter Kraut und Kuchen-garten;

c.) der gewölbte, sogenannte Felsenkeller in der Uffing, in welchem bei 200 Saum eingelegt werden können.

Der Ausrufspreis ist 3300 fl.

Die Kaufbedingungen können auf der Amtskanzlei dahier und beim Eigenthümer vorläufig eingesehen werden. Elzach, den 10. Okt. 1810.

Grundherrlich Wittenbachisches Amt,

Lörrach. [Hausversteigerung.] Mit Genehmigung des Großherzogl. Direktorii des Wiefenkreises will der Apotheker Hoyer zu Lörrach sein dahier in der Thurngasse gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, welches enthält: im ersten Stock 1 Wohnzimmer, die Apotheke, 2 Kammern und 1 Küche, im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche, in einem Anbau auf der Hinterseite, 2 heizbare Zimmer, 2 Speicher mit 3 Kammern und 1 Keller zu 100 Saum Wein, nebst einem Wasch- und Backhaus, zu einem Laboratorio eingerichtet, und einem am Haus befindlichen 20 Ruthen großen Garten, öffentlich versteigern lassen. Termin zu Vornahme dieser Versteigerung ist auf Montag den 10. December dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, wo dieselbe in gedachter Behausung bei einem Ausrufspreis von 10,000 fl. — unter annehmliehen Bedingungen, die bei der Handlung selbst werden bekannt gemacht werden, vorgenommen wird. Jeder Kauflustige, welcher sich über hinreichendes Vermögen und gute Aufführung wird ausweisen können, und welcher durch eine von Großherzogl. SanitätsCommission erhaltene Lizenz zum Betrieb einer Apotheke Hoffnung hat, daß ihm der Betrieb dieser Apotheke werde gestattet werden, wird eingeladen, bei der Versteigerung zu erscheinen. Lörrach, den 26. Sept. 1810. Großherzogl. Bezirksamt.

Karlsruhe. [Karten feil.] Alle Sorten Spiel-Karten sind zu haben in der hiesigen Kartenfabrike von S. Homburger und Marx, wohnen bei Herrn Schwab, Caffetier zur Stadt Berlin.

Dienst = Anträge.

Ettenheim. [TheilungsCommissionär.] Für den diesörtigen Amtsrevisoratsbezirk ist noch ein tüchtiger TheilungsCommissionär nöthig, welcher sogleich eintreten kann. Ettenheim, den 26. Sept. 1810.

A. Sartori.